



Kunst trifft auf Leben - Arbeiten mit biografischem Material

Ein Workshop zu künstlerischen Praxen in transkulturellen Zusammenhängen

Impulsgeberin: Monique Kaulertz

Workshopleiter*innen: Beate Albrecht / Carolin Pommert, Marguerite Apostolidis, Thomas Richardt

Mentorin der Veranstaltung: Günfer Çölgeçen

In der freien professionellen Theater- und Tanzszene NRW zeigen sich immer mehr Projekte, die thematisch Diversität in der Gesellschaft aufgreifen. Sie eröffnen im Kontext inter- und transkultureller Arbeiten den Kunstraum für geteilte Lebenswelten und eine gelebte Kulturpraxis. Die Veranstaltung bietet den Teilnehmenden praxisnahe Einblicke in einzelne Arbeitsbereiche von Künstler*innen und Kulturakteure*innen, die in inter- und transkulturell ausgerichteten Theater- und Tanzprojekten arbeiten.

Wie generiert man biografische Geschichten? Wie transformiert man sie innerhalb einer künstlerischen Konzeption? Inwieweit lässt man den Biografie-Geber an den weiteren künstlerischen Prozessen – der Weiterverarbeitung teilhaben? Was bewirkt eine multiple Autorenschaft bei den Beteiligten eines künstlerischen Prozesses? Welche Inszenierungsansätze gibt es, um aus den Geschichten Theater zu machen?

Nach einem Input von Monique Kaulertz zu Lebensrealitäten und künstlerischen Praxen bieten drei parallele Workshops von Künstler*innen und Kulturakteur*innen aus NRW praxisnahe Einblicke in deren Arbeitsbereiche. Dort werden gemeinsam mit den Teilnehmenden künstlerische Methoden und Herangehensweisen für inter- und transkulturelle Arbeit reflektiert und erarbeitet. Unbedingten Raum bekommen Fragestellungen, die helfen, die Informationen in das eigene Tätigkeitsfeld des Teilnehmenden zu transferieren.

Informationen zu Impulsgeberin Monique Kaulertz und den Workshopleiter*innen finden sich auf den Folgeseiten.

Termin & Ort: Fr., 7. Juli, 10-18 Uhr, Zukunftsakademie NRW, Humboldtstraße 40, 44787 Bochum

Teilnahmegebühr: 10 € (Mittagessen, Snacks und Getränke sind im Beitrag inkludiert)

Anmeldung bis zum 30.6. an weiterkommen@nrw-ldfk.de

Eine Veranstaltung vom NRW Landesbüro Freie Darstellende Künste im Rahmen von

[WEITERKOMMEN](#), dem Qualifizierungsangebot für freie Kulturschaffende.

In Kooperation mit der Zukunftsakademie NRW.



NRW LANDESBÜRO
FREIE DARSTELLENDEN
KÜNSTE

ZAK NRW
ZUKUNFTSAKADEMIE

Bild: Marguerite Apostolidis: „Im Namen der Wellen“

Zur Impulsgeberin:

Monique Kaulertz

Monique Kaulertz ist Doktorandin bei Prof. Jürgen Straub am Lehrstuhl für Sozialtheorie und Sozialpsychologie an der Ruhr-Universität Bochum zum Thema „Erzählen und Schweigen in der Institution Asyl. Grenzen und Möglichkeiten der ‚Selbstartikulation‘ und Anerkennung in einer Kultur des Misstrauens“.

Im Rahmen ihrer (Feld-) Forschung arbeitet sie auch mit partizipativen und performativen Methoden. Daneben ist sie beim „Treffpunkt Asyl“ und bei der „Medizinischen Flüchtlingshilfe Bochum“ flüchtlingspolitisch aktiv. Theoretisch verortet sie sich u.a. in der kritischen Migrationsforschung, der narrativen Psychologie und der postkolonialen Theorie. Sie ist seit 2014 Stipendiatin der Rosa Luxemburg Stiftung.

Workshops:

Thomas Richardt - Telgte: Literatur/Schreibwerkstatt

Dramaturgie der Vielfalt - Stückentwicklung mit mehrsprachigen Gruppen

Mit mehrsprachigen Gruppen sprachspielerisch arbeiten: Der Workshop vermittelt einen einfachen Weg vom Erzählen über das Schreiben hin zur gemeinsamen Entwicklung eines Theaterstücks. Praktisch anwendbare Methoden werden vorgestellt und ausprobiert, darunter Spiele wie „Von Null auf Shakespeare“, „Wörtershoppen“, und ein interreligiöses „GeschichtenLagerfeuer“. Wir erproben Techniken der Textgewinnung und entwickeln eine Dramaturgie der Vielfalt, die sich in der konkreten Arbeit mit Laien und Profis anwenden lässt. Der Workshop beschäftigt sich darüber hinaus mit der Notwendigkeit, sich auf immer neue Kontexte einzustellen, und eine gemeinsame Sprache zu finden und zu erfinden und auch die eigene Position als fremd zu hinterfragen.

Thomas Richardt studierte Diplom-Psychologie und arbeitet als Dramaturg und Autor. Wegen seiner über 15jährigen Erfahrung mit literarischen Schreibwerkstätten, seiner bei Klett/Kallmeyer verlegten Publikationen (jüngst erschienen: Praxismaterial Szenisches Schreiben im Unterricht: Minidramen) sowie aufgrund seiner mehrfach prämierten Werkstattprojekte mit Jugendlichen (u.a. Projektpreis Kinder- und Jugendkulturland NRW 2015) ist er bundesweit als Dozent für Szenisches Schreiben anerkannt. Als Autor („Bonnie und Clyde“, „Engel für Dylan“) verantwortete er zahlreiche Stückentwicklungen an freien und städtischen Theatern, u.a. mit dem Theater Kohlenpott, am Düsseldorfer Schauspielhaus, sowie dem Theaterhaus Stuttgart, einem Theater, das seit über 30 Jahren mit einem internationalen Schauspielensemble arbeitet.

Marguerite Apostolidis - Bad Honnef: Tanz/Performance

Wer sind wir? Wer sind die anderen?

Getragen von der Idee und mit Materialien des Kunstprojekts „Im Namen der Wellen“ teilt sie ihre Erfahrungen, wie sie mit einfachen und wenigen künstlerischen Prinzipien eine Gruppenperformance erarbeitet hat. Wie passt sich die eigene Idee der Dynamik der Gruppe an und bleibt gleichzeitig im Kern erhalten, so dass sie an Ausdruckskraft gewinnt? Die TeilnehmerInnen des Workshops sollen Raum erhalten, ihre eigenen Ideen zu erproben. Anhand von Beispielen erörtern wir gemeinsam, welche Schritte erfolgreich sind und an welcher Stelle weniger mehr ist.

Marguerite Apostolidis ist Künstlerin und vermittelt künstlerischen Tanz, mit Bezug zum Theater und zur bildenden Kunst. Seit 2012 erprobt sie Methoden der Tanzimprovisation. Durch das Lehren lernt sie das Verhältnis von Freiraum und orientierungsgebender Struktur abzuwägen, um die Entfaltung individueller Ausdrucksformen zu fördern. Sie ist offen dafür jede gestalterische Eigeninitiative ihres Gegenübers einzubeziehen, mit dem Ziel diese zu einem künstlerischen Ereignis zusammenzuführen.

Beate Albrecht – künstlerische Leiterin des theaterspiel Ensembles - und Carolin Pommert - theaterspiel Witten: Theater

Solistisch und/oder chorisch?!

Die interkulturellen Projekte von theaterspiel sind geprägt vom Anspruch einer gegenseitigen kulturellen Bildung auf Augenhöhe. Ziel ist es, einen Austausch zwischen deutschsprachigen und geflüchteten Kindern und Jugendlichen zu fördern und das gemeinsame Durchlaufen eines kreativen Prozesses zu ermöglichen. Die Teilnehmer*innen finden unter professioneller Anleitung neue Wege, ihre Gedanken, Geschichten und Träume zu artikulieren und über Schauspiel-, Bewegungs- und musikalische Techniken im Kollektiv sichtbar zu machen. Der künstlerische Prozess ist damit die Basis

für einen diskursiven Austausch. Das Leitungsteam wird in interkulturellen Projekten von theaterspiel nach Möglichkeit interkulturell besetzt, um Prozesse des Austauschs auch dort zu verhandeln.

Beate Albrecht absolvierte ihre Ausbildung zur Schauspielerin an der UdK Berlin. Es folgten Engagements in Berlin, München, Schwedt/Oder, Reutlingen und Innsbruck. Seit 1997 ist sie mit theaterspiel selbstständig. Sie schrieb, inszenierte und produzierte 25 Theaterproduktionen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die im gesamten deutschsprachigen Raum gespielt werden. Zahlreiche Festival-Einladungen und Auszeichnungen. Entwicklung und Aufbau von Workshop-Konzepten und kulturfördernden Netzwerken in der Stadt Witten. Arbeit als Sachverständige Bürgerin im Kulturverwaltungsrat Kulturforum Witten.

Carolin Pommert ist 1986 in Halle/Saale geboren, lebt in Bochum und arbeitet seit 2008 im Bereich Tanz, Gesang und Schauspiel auf verschiedenen Bühnen. Besonders im Jugend- und Kindertheaterbereich fühlt sich Carolin zu Hause und ist seit vielen Jahren auf Tournee unterwegs in die abgelegensten Orte, um Theater zu spielen und auch wirklich Jedem die Möglichkeit zu geben, Bühne zu erleben. Im Jahr 2014 war Carolin Teil einer neuseeländischen Tanz-Produktion. Unter der Anleitung des Maori-stämmigen Ensembles erlernte sie völlig neue Bewegungen und Blickwinkel, kulturelle Tänze und eine Art körperliche Entschleunigung. Zudem unterrichtet Sie verschiedene Tanzstile, unter anderem Jazz und Stepp-Tanz, arbeitet als Choreographin und gibt Workshops im Bereich Schauspiel und Bewegung.

Offen für neues zu sein und Bewegung und Musik verschmelzen zu lassen, unabhängig von Herkunft und Gesinnung, das ist Carolins Ziel. Aus vielen kleinen Teilen ein Mosaik zu bauen, ein großes Ganzes und dennoch jeden kleinen Stein mit all seiner Schönheit betrachten zu können, ist ihr Wunsch für diesen Workshop.

Mentorin der Veranstaltung:

Günfer Cölgecen Schauspielerin, Regisseurin, Theaterpädagogin und Autorin

ist in Denizli/ Türkei geboren, lebt in einem Mischverhältnis zwischen Engagement und eigenen Produktionen. Seit 1992 konzipiert und realisiert sie eigene Bühnenwerke, unter anderem in Kooperation mit Städtischen, sowie Off-Theaterbühnen. Als hybrides Theater der Gegenwart erscheinen Günfer Cölgecens Arbeiten unter dem von ihr 2009 gegründeten Theaterlabel Freie Radikale. Das Profil der Gruppe, zeichnet sich durch Theaterproduktionen mit migrantischem und postmigrantischem, inter- und transkulturellem Schwerpunkt aus.

Die Aktualität des Themas Flucht und die Auswirkungen globaler Migrationsbewegungen, schlagen sich quantitativ in der Realisation von Projekten nieder, die Geflüchtete und die Themen Flucht und Migration einbeziehen. Die meisten interkulturell ausgerichteten Projekte finden nicht in Staats- oder Stadttheatern statt. Die Akteure*innen sind größtenteils aus der freien Kunst-Szene.

Im Auftrag des NRW Landesbüro Freie Darstellende Künste arbeitet Günfer Cölgecen an einer **Bestandsaufnahme und Analyse interkulturell ausgerichteter Arbeiten in NRW**. Besprochen werden künstlerische Praxen in Bezug zu inter- und transkulturellen Perspektiven. Nicht zuletzt möchten das NRW Landesbüro Freie Darstellende Künste dadurch auch den Austausch der freischaffenden darstellenden Akteure*innen untereinander über Erfahrungen, Ziele, Ideen und Pläne ihrer integrativen Arbeit erleichtern und initiieren.

Auf der Homepage des Landesbüros sind die Künstler*innen-Profile unter dem Titel Hybride Kunst / Künstlerprofile zu finden: http://www.nrw-lfdk.de/index.php?article_id=149